

Sfr. Eltville - SK Niederbrechen II

| | | | |
|----------|------------------|---------------------|-------|
| 1. Brett | Mahrzahn, Heiko | Römer, Torsten | 0:1 |
| 2. Brett | Bischoff, Ulrich | Fleckenstein, Lukas | 0:1 |
| 3. Brett | Becker, Waldemar | Beinrucker, Markus | 0:1 |
| 4. Brett | Simon, Eric | Beinrucker, Clemens | 1:0 |
| 5. Brett | Pauly, Markus | Hardt, Bernd | 1:0 |
| 6. Brett | Kuhn, Andreas | Janzen, Andreas | Remis |
| 7. Brett | Aßmann, Hendrik | Rabiya, Karim | 1:0 |
| 8. Brett | Böhnke, Marc | Stab, Erik | Remis |
| Gesamt | | | 4:4 |

Nach unserem ersten Saisonsieg in der vergangenen Runde spielten wir nach der kurzen Winterpause wieder auswärts - diesmal bei den Schachfreunden Eltville. Für Andreas G. rückte Erik zu seinem 2. Saisoneinsatz in die Mannschaft.

Erik war es auch, der zuerst seine Partie beendete. In der Eröffnung kam er nach einer längeren Schlagfolge in Vorteil, da der Weiße einen isolierten Doppelbauern auf der c-Linie behielt, den Erik unter Druck setzen konnte. Er wählte jedoch nicht die beste Fortsetzung und kam später in ein Turmendspiel mit einem Bauern weniger. Dieses verteidigte er sehr gut und Weiß konnte kein Kapital aus dem Bauern schlagen. Als die Türme vom Brett gingen und der weiße Bauer aufgehalten war, einigten sich beide auf Remis. 0,5:0,5

Andreas J. konnte in seiner Partie den Anzugsvorteil recht komfortabel ausgleichen und es entstand eine offene Partie, in der beide versuchten, ihren Gegner unter Druck zu setzen. In der Zeitnotphase entstand ein Endspiel mit je 5 Bauern und weißem Springer sowie schwarzem Läufer. Nach Erreichen der Zeitkontrolle bot Weiß mit einer Zugwiederholung Remis an, was Andreas nach einem tiefen Blick in die Stellung annahm. 1:1

In der Eröffnung erreichte Karim bei geschlossenem Zentrum eine sehr angenehme Stellung, in der er über die offene c-Linie viel Druck auf die schwarze Stellung aufbauen konnte. Karim hatte Probleme den Durchbruch zu finden und musste daher viel Zeit investieren. In Zeitnot übersah er, dass seine Drohung abgewehrt wurde und verlor so seine Dame und damit die Partie. 2:1

Bernd und sein Gegner spielten eine sehr ungewöhnliche Eröffnung, in der es Schwarz gelang einen Bauern zu erobern. In der Folge opferte Bernd einen zweiten Bauern, um durch viele Drohungen die schwarze Stellung unter Druck zu setzen. Leider ließ er 2 Möglichkeiten aus, eine bessere Stellung zu erreichen und musste in der Folge die Waffen strecken, als er eine Figur verlor. 3:1

Parallel kippten glücklicherweise 2 Partien in unsere Richtung. Torsten konnte in der ungewöhnlichen schwarzen Eröffnung einen kleinen Vorteil

erreichen, wobei die Stellung kompliziert blieb und einige Drohungen abzuwehren waren. Durch ein Bauernopfer im Zentrum konnte Schwarz die Stellung öffnen und über die halboffene f-Linie Druck aufbauen. Torstens Gegner fand jedoch nicht die beste Fortsetzung und gab auf, nachdem er 2 Bauern verloren hatte. 3:2

Auf dem Nebentisch bin ich beim Übergang von der Eröffnung ins Mittelspiel in eine relativ passive Stellung geraten, in der es aber keinen offensichtlichen Weg für Weiß gab, den Raumvorteil in etwas Zählbares zu verwandeln. Beide Seiten versuchten mit Umgruppierungen der Figuren Schwächen in der gegnerischen Stellung zu erzwingen, wobei ich in einem günstigen Moment die Mitte öffnen und über die e-Linie Druck ausüben konnte. In Zeitnot übersah mein Gegner, dass seine Dame mit der Deckung von 2 Figuren überlastet war und ich konnte einen Springer und somit die Partie gewinnen. 3:3

Markus kam gut aus der Eröffnung und konnte durch eine Unachtsamkeit seines Gegners einen Springer auf c6 positionieren, der ihm eine sehr angenehme Stellung einbrachte. Er konnte nach und nach seine Figuren auf bessere Felder stellen und Schwarz gelang es nicht, alle Drohungen abzuwehren. Nachdem ein Bauer fiel, opferte Schwarz in der Hoffnung auf Gegenspiel durch einen Freibauern einen Springer. Markus zeigte sich davon nicht beeindruckt, tauschte einige Figuren ab und sein Gegner gab in aussichtsloser Stellung auf. 3:4

Clemens' Partie war die letzte noch laufende dieses Wettkampfs. Er konnte in der Eröffnung viel Raum am Damenflügel einnehmen und erlangte dadurch eine angenehme Stellung aus der Eröffnung. Weiß konnte die Spannung jedoch auflösen und eine ausgeglichene Stellung erreichen. Clemens hatte durch sein Läuferpaar einen leichten Vorteil, der jedoch nicht sehr einfach zu verwerten war. In der Zeitnotphase konnte Clemens einen Bauern gewinnen, sodass es gut für uns aussah. Leider fand er nicht die richtige Verteidigung gegen den starken weißen Springer und geriet in eine sehr passive Stellung. In der Folge war ein Figurenverlust und somit die Niederlage nicht mehr zu verhindern. 4:4

Am Ende des Wettkampfs steht also wieder unser Lieblingsergebnis in dieser Saison. Mit 6 Mannschaftspunkten stehen wir auf dem 6. Tabellenplatz vor der Abstiegszone. In der nächsten Runde spielen wir zu Hause gegen die Schachfreunde aus Idstein.